Verlegeanleitung Stegplatten aus Acrylglas

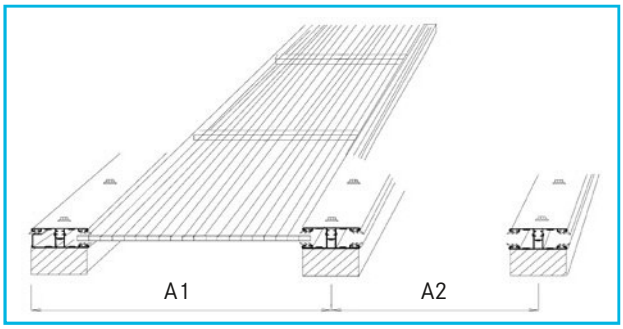
Allgemeine Hinweise zur Verlegung und Bearbeitung von Stegplatten aus Acrylglas. Alles beginnt mit der richtigen Unterkonstruktion. Bitte beachten Sie daher schon bei der Planung folgende Punkte:

I. Lagerung

HIGHLUX® Stegplatten müssen auf ebenem Untergrund auf Paletten oder Kanthölzern gelagert werden – vorzugsweise in Innenräumen oder ständig mit weißer Polyethylen-Folie umschließend abgedeckt. Im Stapel sind sie nicht der direkten Sonneneinstrahlung auszusetzen sowie staubfrei und vor Feuchtigkeit geschützt zu lagern. Die Stirnseiten sind gegen Schmutzeintritt zu verschließen.

II. Unterkonstruktion

1. Die Unterkonstruktion muss statisch tragend sein und stets aus verzugsfreiem Holz (Brettschichtholz) oder aus Metall bestehen.
2. Das Gefälle sollte mindestens 5° = 9 cm / m Dachlänge betragen.
3. Der Abstand der Sparren errechnet sich nach folgender Formel:
   Randfelder: Sparrenaußenkante bis Mitte des zweiten Sparrens (siehe Skizze, Maß A1): gewählte Plattenbreite + 55 mm
   Mittelfelder: Sparrenmitte bis Sparrenmitte (siehe Skizze, Maß A2): gewählte Plattenbreite + 25 mm

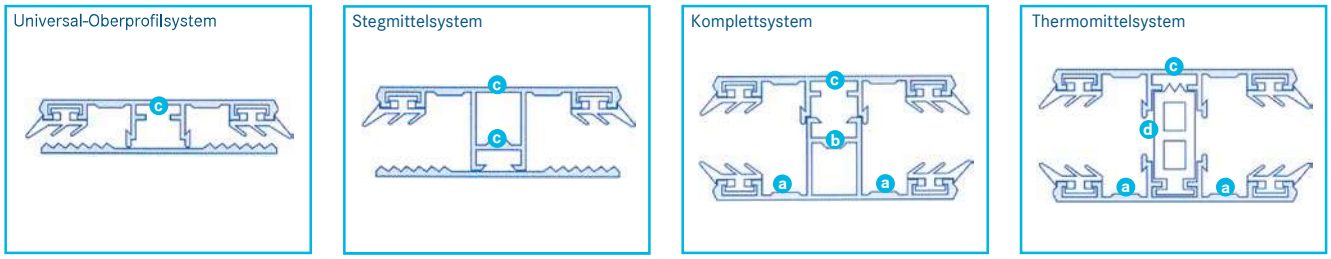


4. Verwendete Lacke und Lasuren müssen vor der Montage der Stegplatten in jedem Falle ausgedünstet und abgetrocknet sein.
5. Die Oberseiten der Querpfetten und Sparren, welche breiter als 6 cm sind, müssen weiß bzw. lichtreflektierend sein.

III. Zuschnitt und Vorbereitung der Profile

1. Zum Schutz der Unterkonstruktion im Traufbereich und für die mögliche Anbringung einer Dachrinne empfiehlt es sich, einen Profilüberstand von 50 mm zu berücksichtigen. Die Verlegeprofile werden mit Stichsäge (ohne Pendelhub), Metallsäge oder Handkreissäge (feinzahnige Metallsägeblätter) auf die gewünschte Länge zugeschnitten. Die Profile müssen im Anschlussbereich an das Mauerwerk bei Plattenlängen bis 3 m einen Dehnungsspielraum von 10 mm haben, bei Plattenlängen über 3 m liegt dieser bei 20 mm. Zur Abdichtung empfiehlt sich das Aluminium-Wandanschlussprofil.
2. Beim WILKULUX®-Komplettsystem und Thermosystem werden nun die Aluminium-Haltewinkel an der unteren Stirnseite in den dafür vorgesehenen Bohrlöchern vor Kopf verschraubt oder vernietet.
3. Die Platten sollten im Pultbereich (Wandanschluss oben) einen Mindestabstand von 6 mm pro Meter Plattenlänge von der Wand haben, um eine Ausdehnung durch Wärme und Feuchtigkeit zu ermöglichen.

IV. Bohren der Profile bei verschiedenen Verlegesystemen



a = links und rechts versetzt alle 300 mm mit Bohrlochdurchmesser 5,0 mm
b = mittig alle 300 mm mit dem geeigneten Bohrlochdurchmesser (z. B. 5,5 mm bei Schraube 6,3 x 32 mm)
c = mittig alle 300 mm mit Bohrlochdurchmesser 7,0 mm im Oberprofil
d = das Thermoprofil sollte mit ca. 5 mm vorgebohrt werden

Das Komplettsystem in Verbindung mit dem vorgebohrten Universal-Oberprofil kann alternativ auch ohne Vorbohren mit einer Edelstahl-Bohrschraube 5,5 x 35 mm verwendet werden. Bei den Thermoprofilen (d) ist eine Schraube mit grobem Gewinde (6,5 x 32 mm) geeignet, da eine selbstbohrende Schraube kaum Halt, bzw. Anpressdruck findet.

V. Verlegung der Unterprofile

Bei Verwendung des Komplett-/Randkomplettsystems sowie des Thermomittel-/Thermorandsystems werden die Unterprofile auf der Unterkonstruktion fluchtgerecht mit dem erforderlichen Abstand (siehe II.) verschraubt oder provisorisch mit doppelseitigem Klebeband oder Silikon fixiert. Bei Verwendung des Stegmittel-/Stegrandsystems ist zunächst das TPR-Flachprofilband fluchtgerecht auf der Unterkonstruktion aufzulegen.

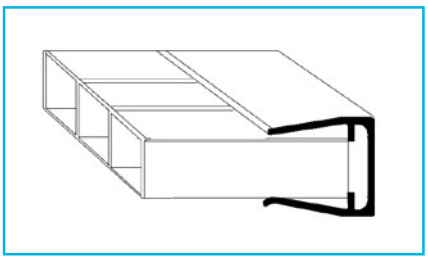
Weitere Erläuterungen finden Sie auf Seite 18 und in unserer Broschüre Verlegesysteme.

VI. Vorbereitung der Platten

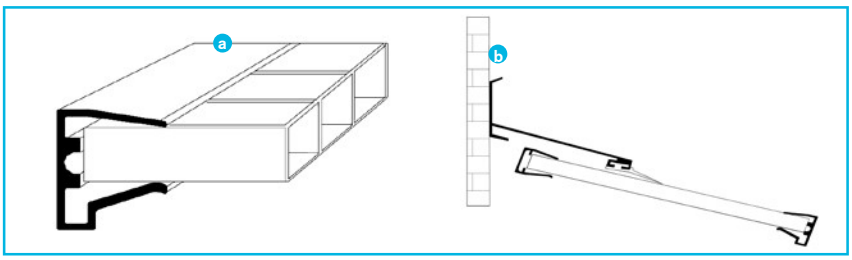
Der bauseitige Plattenzuschnitt sollte mit einer Handkreissäge, welche mit einem HSS-Vielzahnsägeblatt mit ungeschränkten Hartmetall-Zähnen ausgestattet ist, erfolgen. (Hinweis: Stets mit Anschlag sägen!) Eckausschnitte sind vor dem Zusägen an der Ecke, wo sich die Schnitte treffen, mit einem Stufen- oder Kegelbohrer vorzubohren. Beim Sägen und Bohren ist die Stegplatte seitlich zu unterstützen, um ein Flattern des Materials zu vermeiden. Sägespäne sind vor der Weiterverarbeitung aus den Hohlkammern der Platten auszublasen.

Hinweis Die No-Drip-Seite wird bei Wintergärten und Gewächshäusern nach innen, bei Terrassenüberdachungen nach außen verlegt. Die Stegrichtung ist die Gefällerichtung/Wasserlaufrichtung.

1. Die Folie wird an allen Seiten oben und unten auf ca. 5 cm gelöst.
2. Die obere Stirnseite (höchster Punkt des Daches) wird luftdicht mit Aluminium-Klebeband verschlossen. Nun wird über die verklebte Stirnseite das Aluminiumabschlussprofil geschoben (ggfs. etwas Pflanzenöl o. ä. verwenden).
3. Die untere Stirnseite der Platten (tiefster Punkt des Daches) wird mit dem belüfteten Aluminium-Tropfkantenprofil atmungsaktiv verschlossen. Anschließend wird der Übergang von der Platte zum Tropfkantenprofil mit neutralvernetzendem Silikon an der Außenseite versiegelt. Es ist darauf zu achten, dass bei Stegplatten mit einer gekennzeichneten Außenseite die Nase des Tropfkantenprofiles nach unten zeigt. Bei extrem staub- und schmutzanfälliger Umgebung empfiehlt es sich, die untere Stirnseite zuvor mit perforiertem Sellotape-Klebeband abzukleben.



Zu 2.: Alu-Abschlussprofil mit Platte



Zu 3.: Alu-Tropfkantenprofil mit Platte sowie Querschnitt WA + T16 + U16

a = neutralvernetzendes Silikon
b = mit Dichtband (Kompriband) oder Silikon abdichten

VII. Verlegung der Stegplatten

Nun werden die Stegplatten in die vormontierten Unterprofile eingelegt und ausgerichtet. Kunststoffplatten sind grundsätzlich nicht begehbar: Die Platten dürfen bei der Verlegung nur über breite, lastverteilende Laufbohlen begangen werden, die ausreichend auf der statisch tragenden Konstruktion aufliegen.

VIII. Verlegung der Oberprofile

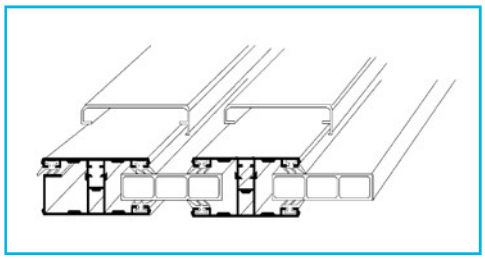
Wurden die Unterprofile fest mit der Unterkonstruktion verschraubt, so können die fluchtgerecht ausgerichteten Oberprofile in den Querstegen der Unterprofile verschraubt werden. Waren die Unterprofile nur provisorisch fixiert, so werden beide durch Ober- und Unterprofile in der Unterkonstruktion verschraubt. Bei Verwendung der Thermomittel-/Thermorandsysteme werden die Kunststoffstege in das Unterprofil eingeschoben, das Oberprofil aufgesetzt und dann durch Ober- und Unterprofil in der Konstruktion verschraubt.

IX. Verlegung des Aluminium-Wandanschlussprofiles

Das Wandanschlussprofil wird am Übergang von der Hauswand zur Bedachung aufgelegt. Die integrierte Lippendichtung liegt dabei auf den Platten auf und wird links und rechts der Profile beidseitig eingeschnitten, so dass eine möglichst dichte Verbindung zwischen Stegplatten und Lippendichtung gewährleistet ist. Das Wandanschlussprofil wird nun mit geeigneten Schrauben unter Einbringung eines Dichtbandes (alternativ Silikon) an der Hauswand befestigt.

X. Verlegung der Klemmdeckel

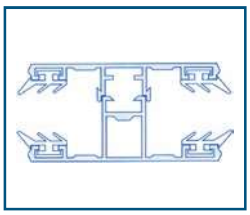
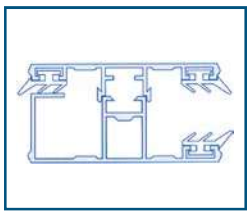
Zum Abdecken der Schraubenköpfe kann nun der Aluminium-Klemmdeckel in der gewählten Farbe einfach auf das Oberprofil aufgeclipst werden. Im Bereich des Wandanschlussprofiles ist dieser um ca. 100 mm zu kürzen.



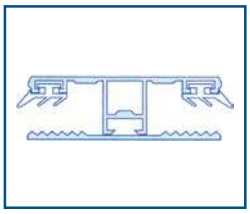
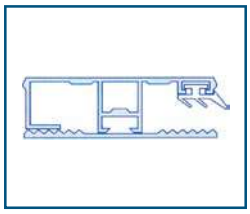
Die Schutzfolie der Stegplatten ist erst am Ende der Verlegung zu entfernen. Reinigungshinweis: Um die Platten bei Verschmutzung zu reinigen, genügt ein weiches Tuch und lauwarmes Wasser mit etwas Geschirrspülmittel. Verwenden Sie auf keinen Fall scharfe oder scheuernde Reiniger, Insektizide, Lösungsmittel, etc. Im unteren Stirnseitenbereich der Stegplatte kann Kondensat in den Hohlkammern auftreten. Das Dehnungsverhalten der Stegplatten kann zu Knackgeräuschen führen. Bei zusätzlichem Einbau einer Innenschattierung sollte diese weiß oder hitzereflektierend – mit einem Mindestabstand von 120 mm zur Stegplatte – montiert werden.

- Wir wünschen Ihnen viel Freude mit Ihrer Bedachung aus dem Hause Wilkes!

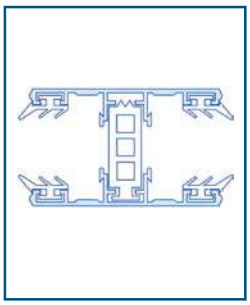
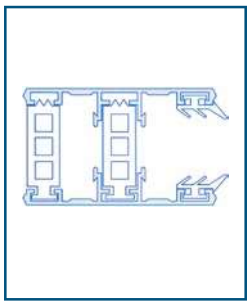
WILKULUX® Verlegesysteme
Zur sicheren Verlegung Ihrer Stegplatten.

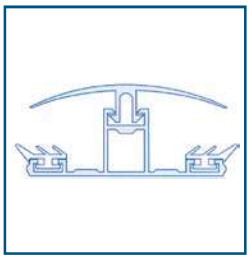
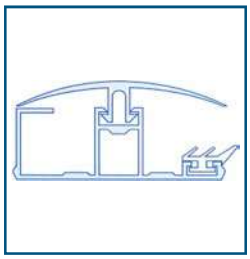
WILKULUX® Komplettsystem/Randkomplettsystem
- Ober- und Unterteil aus Aluminium
- für Plattenstärke 16 mm
- für Unterkonstruktionen aus Metall und weitgehend verzugfreiem Holz

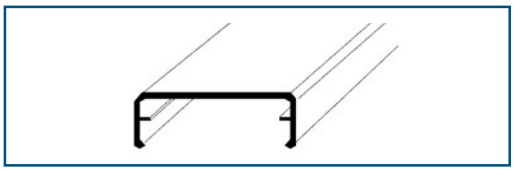
WILKULUX® Stegmittelsystem/Stegrandsystem
- Oberteil aus Aluminium, Auflage TPR-Flachprofilband
- für Plattenstärke 16 mm
- für Unterkonstruktionen aus Metall und verzugfreiem Holzleimbinder

WILKULUX® Thermomittelsystem/Thermorandsystem
- Ober- und Unterteil aus Aluminium
- Mittelsteg Kunststoff-Thermoprofil
- für Plattenstärken 16 mm
- für Unterkonstruktionen aus Metall und weitgehend verzugfreiem Holz
- für erhöhte Wärmedämmung

WILKULUX® Sprossenmittelsystem/Sprossenrandsystem
- zur Verlegung von Hohlkammerplatten 16 mm auf Holz- oder Metallunterkonstruktion
- zur Randeinfassung von Hohlkammerplatten 16 mm auf Holz- oder Metallunterkonstruktion



Für alle Profilsysteme sind auch Aluminium-Klemmdeckel zur Abdeckung der Schraubenköpfe in den Farben Pressblank, Weiß, Braun oder Anthrazit lieferbar.